

Info

www.naturfreunde-hessen.de

48. Jahrgang – Ausgabe 2/2018

NaturFreunde-Tag am 8. & 9.9.2018

Auf ins Zentrum des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land

Den Hohen Meißner kann man fast schon eine Kultstätte der Wanderbewegung nennen. 1913 traf sich hier die Freideutsche Jugend, die Bündische Wandervogel-Bewegung. Aber es waren die aus der Arbeiterbewegung kommenden NaturFreunde, die bereits Ende der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts an eben diesem Ort mit dem Meißnerhaus der Wanderbewegung einen festen Platz in grandioser Natur bauten.



Meißnerhaus

Bild: Friedhelm Fett

Dieses Meißnerhaus, von den Nazis enteignet und erst 1949 zurück gegeben, 1978 die Kapazitäten verdoppelt und bis heute immer wieder den neuen Bedürfnissen angepasst, ist der Mittelpunkt des diesjährigen NaturFreunde-Tages. Soviel zur Tradition.

Ganz neu ist, dass der NaturFreunde-Tag in diesem Jahr über zwei Tage und damit das ganze Wochenende geht. Nur so können wir ein umfangreiches Programm mit thematisch unterschiedlichen und unterschiedlich anspruchsvollen Wanderungen, mit vielfältigen Exkursionen zu interessanten Zielen und mit einem abwechslungsreichen Programm am Meißnerhaus selbst anbieten. Ein Eintagesprogramm reichte dafür nicht aus. Nicht zuletzt haben wir dadurch die Möglichkeit, einen gemeinsamen Hüttenabend mit Gesprächskreisen und Musik anzubieten. Da darf dann quer durcheinander

südhessisch gebabbelt und nordhessisch geschnuddelt werden und, wer weiß, vielleicht wagt ja der oder die eine sogar ein Tänzchen zur Musik der Kronberger Straßenmusikanten des Duos Saxodeon, die schon am Samstagmorgen die Südhessen auf der Busfahrt von Frankfurt her begleiten.

Die NaturFreunde aus Süd-, Mittel- und Nordhessen zusammen zu bringen

ist ein zentrales Anliegen dieses Wochenendes auf dem Hohen Meißner. Allein wegen der Anreisezeiten war das in der Vergangenheit an einem einzigen Tag nur begrenzt machbar, ein gemeinsamer Hüttenabend unmöglich.

Der König der nordhessischen Berge

Kaum ein Ort bietet sich für ein solches Treffen besser an wie der Meißner. Oft König der nordhessischen Berge genannt, beherrscht er mit seiner prägnanten Silhouette die Region zwischen Werra und Fulda, zwischen Eschwege und Kassel. Ein Basaltdeckel bildet das Gipfelplateau des ehemaligen Vulkans und hat dem Bergstock trotz vieler Millionen Jahre langer Erosion seine einzigartige Höhe (752m) erhalten. Dieses Hochplateau ist so ausgedehnt, dass es ein ganz eigenes Klima bewahrt hat, in dem sich sogar Reste eiszeitlicher Flora erhalten konnten. Vielleicht ist auf den Kräuterwanderungen davon etwas zu entdecken.

Der Basalt überdeckt aber auch bis zu 50 Meter mächtige Braunkohlenflöze. Ein zweischneidiger Reichtum, der dem Berg fast zum Verhängnis wurde.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Rock gegen Rechts

Antikriegstag (1.9.2018) in Frankfurt

Millionen Menschen flüchten heute vor Krieg, Verfolgung, Gewalt und Hunger. Diesen Menschen gebührt unsere Solidarität. Die Abschottung Europas unter Hinnahme von tausenden Todesopfern im Mittelmeer ist menschenverachtend.

Wir fordern eine Politik des Friedens, der Abrüstung und der Solidarität – so können Nationalismus, Ausgrenzung, Antisemitismus und alle anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit überwunden werden. Wir wollen hier vor Ort, aber auch weltweit, in einem friedlichen und respektvollen Miteinander leben.

Die NaturFreunde Hessen, die NaturFreunde Frankfurt und die NaturFreundeJugend Hessen beteiligen sich an einem breiten Bündnis gesellschaftlich engagierter Organisationen, das gemeinsam deutlich machen will: Bei uns ist kein Platz für fremdenfeindliches und chauvinistisches Gedankengut. Menschenrechte sind nicht verhandelbar. Wir engagieren uns – für Frieden und Solidarität.

Kultur als Botschafter der politischen Inhalte

Unter der Schirmherrschaft des Frankfurter Oberbürgermeisters Peter Feldmann wird es auf dem Frankfurter Opernplatz viel Livemusik, kurze Redebeiträge bzw. Videobotschaften als Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung, für Frieden und Solidarität geben. Wir NaturFreunde werden uns mit einer Kletterwand und mit einem Infostand beteiligen.

Es soll ein Konzert als politische Kundgebung für und mit allen Menschen, die ein Zeichen gegen Rechts und für den Frieden setzen wollen, werden.

www.rock-gegen-rechts.info



NaturFreunde-Tag 2018

Fortsetzung von Seite 1

Schon ab dem 16. Jahrhundert wurde die Braunkohle in Stollen abgebaut, aber erst im letzten Jahrhundert wurde ein großer Tagebau aufgeföhren, von dem heute noch ein riesiges, teils geflutetes Loch in seiner Ostflanke zeugt. Dass der Raubbau 1974 eingestellt wurde, war auch den NaturFreunden zu verdanken, die mit Eingaben an die Landesregierung entsprechenden Druck machten. Es war höchste Zeit: Mitte der 60er Jahre drohte die markante Bergkuppe der Kalbe abzurutschen, Stahlseil- und Betonkorsette halfen nicht. Bis heute ist die gesamte Ostflanke des Berges instabil. Zwei geföhrt Wanderungen werden am Wochenende des NaturFreunde-Tages zur Kalbe und auf dem alten Knappenpfad zu den Zeugnissen des alten Stollenabbaus führen.

Zentrum des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land

Heute ist der Hohe Meißner Zentrum des Geo-Naturparks Frau-Holle-Land, einer Erholungs- und Ferienregion. Im Zweiten Weltkrieg aber barg diese Region eine der größten Sprengstoff- und Munitionsfabriken der Nazis mit KZ-Außenstelle und Fremd- und Zwangsarbeiterelend. Wir bieten an, „Hirschhagen“ mit einer Bus-Exkursion zu erkunden.

Der Kalte Krieg war in der Grenzregion immer sichtbar, immer spürbar. Die Horchposten der Amerikaner und der Bundeswehr auf dem Berg sind längst gesprengt, aber das Grenzmuseum Schiffllersgrund nahe Bad Sooden - Allendorf bringt diese unseligen Zeiten noch einmal nahe. Auch dorthin führt eine der geföhrt Bus-Exkursionen, die aber auch das Fachwerkstädtchen Allendorf und das Bad Soodener Gradierwerk mit seiner lungenfreundlichen Salzluft zum Ziel hat.

Mittelpunkt des Hessischen NaturFreunde-Tages 2018 ist das Meißnerhaus. Hier kann man es sich bei deftiger, regionaltypischer Verpflegung gut gehen lassen. Für seine Wildgerichte wird es gelobt und zur Ahlen Wurscht ist nichts weiter zu sagen, die muss man einfach probieren und genießen.

Gleiches gilt auch für die legendären hausgebackenen Kuchen und Torten des Meißnerhauses.

Eines lässt sich jetzt schon sagen: Noch nie gab es zu einem Hessischen NaturFreunde-Tag ein umfangreicheres Programm, konnte so vielen Interessen nachgegangen werden. Kein Zweifel, dass es sich lohnt, zu kommen und Familie, Freunde, Kinder und Enkel mitzubringen. Wer jetzt neugierig geworden ist und Lust bekommen hat, findet das detaillierte Programm samt Anmeldebogen auf der Homepage des Landesverbandes. Ganz wichtig: Bei Übernachtungswunsch und Busmitfahrt aus Südhessen den Anmeldeschluss bis 31. Mai nicht verpassen! Und daran denken, dass gerade bei den interessantesten Programmpunkten, aber auch bei der Vergabe der Übernachtungsplätze der Eingang der Anmeldungen zählt. Auf der Homepage steht auch der Aufruf zum großen NaturFreunde-Tag - Fotowettbewerb, dessen Jury dann alle Besucher auf dem Hohen Meißner sein werden.

Lassen wir aus dem Hessischen NaturFreunde-Tag 2018 zwei lebendige, bunte Tage werden!

*Friedhelm Fett,
NaturFreunde Bezirk Kassel*

NaturFreunde aktiv

Programm*

NaturFreunde Tag 2018

Samstag, 8. September 2018

Regionales Wildgericht oder etwas Vegetarisches zu Mittag; anschließend verschiedene Wanderangebote leicht bis anspruchsvoller (z.B. Kräuterwanderung, Kalbe – über die Kuppe des Hohen Meißners) Besichtigung Grube Gustav (Besucherbergwerk), Besichtigung Jugendburg Ludwigstein, Grenzmuseum Schiffllersgrund

Samstagabend

Abendessen „Es muss Ahle Wurscht sein!“, aber auch Vegetarisches ... Gesprächskreise (Bergbau und Folgen, Freideutscher Jugendtag auf dem Meißner, Natur und Tourismus im Frau Holle Land, ... gemüthlicher Hüttenabend

Sonntag, 9. September 2018

Vormittags: Verschiedene Wanderangebote (Kitzkammer, Knappenpfad zur Bergbaugeschichte, Exkursion zur ehem. Munitionsfabrik in Hirschhagen

Nachmittags: Buntes Programm, u.a. Volkstanzgruppe NF Fürstehagen, Musik mit den „Ohrwürmern“ NF Besse und Saxodeon, Classic-Car-Corso mit den Oldtimerfreunden aus Hausen Angebote für Kinder am NaturFreunde-Haus (Kistenklettern u.a.m.)

An beiden Tagen Fotoausstellung und eine Ausstellung des Archivs der Deutschen Jugendbewegung (Jugend bewegt).

* Änderungen vorbehalten

Wander- und Kultur- und Genusswochenende auf dem Hohen Meißner im Rahmen des NaturFreunde-Tags

Termin: 08. bis 09. September 2018
Ort: Hoher Meißner (Hessisch Lichtenau)
An- und Abreise: Bus ab Frankfurt
Preis: 120 Euro (140 Nichtmitglieder)

Leistung: Bus ab Frankfurt, Übernachtung einschl. Bettwäsche und Handtücher im 2-Bett-Zimmer, Einzelzimmer auf Nachfrage mit Preiszuschlag, Mittagessen, Abendessen am Samstag, Frühstück am Sonntag, geföhrt Wanderungen, Eintritte, Besichtigungen, Reiseleitung

Anmeldung: NaturFreunde Hessen, Landesgeschäftsstelle (Siehe Kasten, Seite 5)

unseres Naturraumes geben", fasste Heiko Stock die Positionen in Vogelsberg und Ried zusammen, „wir diskutieren gerne darüber, aber nur wenn dabei konkrete Maßnahmen herauskommen, die uns auf dem Weg in die Vereinbarkeit von Naturschutz und Wassergewinnung wirklich weiterhelfen, und die dann auch tatsächlich realisiert werden.“ Reaktionen und Wortbeiträge aus dem Publikum unterstrichen diese Haltung: „Viel zu lange schon wurde geredet ohne dass es praktische Folgen hatte. Jetzt muss die Politik endlich hinne machen, damit eine Reform greift bevor der Bauboom des Ballungsraumes problematische Tatsachen schafft“. Vor allem in den geplanten Neubaugebieten sei Frankfurt in der Pflicht, verantwortungsbewusst zu handeln.

„Wir freuen uns darüber, dass die Veranstaltung ihre gesetzten Ziele übertroffen hat“, kommentierte die SGV-Vorsitzende Cécile Hahn die Ergebnisse des Abends, „eigentlich wollten wir der Politik Mut machen, die überfällige Reform der viel zu umfangreichen Fernwasserversorgung auf den Weg zu bringen. Dass wir heute gerade aus der Frankfurter Politik eine so eindeutige Zustimmung z.B. beim erheblichen Verstärken der Frankfurter Eigenversorgung erfahren würden, haben wir zwar gehofft, nicht aber wirklich geglaubt.“ Denn auch die Versorgung mit Nicht-Trinkwasser, die den Trinkwasserbedarf im Ballungsraum erheblich senken kann, steht laut Rosemarie Heilig mittlerweile auf der Tagesordnung des Magistrats.

„Der Klimawandel lässt uns keine andere Wahl, wenn wir den Naturraum für die nächsten Generationen sichern wollen“, sagte Anna Archinal, Vorsitzende der AG Burgwald, nach der Veranstaltung abschließend, „zudem muss allen Versuchen, mit dem Gemeingut Grundwasser gewinnbringende Geschäfte zu machen, großer und dauerhafter Riegel durch ein Zurückfahren der Fernwasserversorgung vorgeschoben werden.“

In der Tat waren sich alle Umweltverbände sowie die meisten der Zuhörer, von denen rund 70 aus dem Vogelsberg per Bus angereist waren, darin einig, dass die Veranstaltung ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer naturverträglichen Wasserversorgung war. Auch das Filmteam der NaturFreunde Hessen, das die gesamte Veranstaltung aufzeichnete, hatte dies beobachtet. „Na klar bleiben wir jetzt dran“, sagte Uwe Zасhel aus Lauterbach, „die nächste spektakuläre Aktion aus dem Vogelsberg für das Stärken von Frankfurts Wasser-Eigenversorgung ist schon in Planung.“

*Cécile Hahn,
Schutzgemeinschaft Vogelsberg*

Tag des Wassers 2018

Schub für eine neue Wasserpolitik für Rhein-Main

„So wie bisher wird es nicht weitergehen“, diese klare Äußerung von Staatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser zur hessischen Wasserpolitik ist eines der wichtigen Ergebnisse der Veranstaltung der Umweltverbände Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV) . Aktionsgemeinschaft „Rettet den Burgwald“ e.V., NaturFreunde Hessen e.V. und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hessen e.V., die am 21.3.2018 stattfand.

die vorher verlesen wurden, durchweg positiv gegenüberstünde. Es sei nun eine Frage der Umsetzbarkeit, machte sie klar. Aber prinzipiell könne sie jeder der Forderungen zustimmen. Zu einigen Punkten gebe es bereits Magistratevorlagen, so Rosemarie Heilig, als der Moderator des Abends, der HR-Journalist Klaus Pradella, sie nach der Haltung ihrer Magistratekollegen fragte.

Auch die Staatssekretärin widersprach den Thesen der Umweltverbände nicht. Im Gegenteil machte sie klar, dass auch sie die Notwendigkeit einer möglichst schnellen Klimaanpassung der Wasserkonzepte und damit eines Zurückfahrens der Grundwassergewinnung im Naturraum sähe.

Allerdings machte sie die Reform der bisherigen Wasserversorgung von Rhein-Main von den Ergebnissen des laufenden Leitbildprozesses abhängig. Man sei darauf bedacht, dass sich alle Akteure in einer neuen Wasserpolitik wiederfinden könnten, sagte Dr. Tappeser. „Mit dem Leitbildprozess haben wir als Land einen Dialog mit allen Akteuren angestoßen, um eine zukunftsfähige Wasserversorgung angesichts von Klimawandel und demographischer Entwicklung zu ermöglichen und die unterschiedlichen Interessen um die Ressource Wasser auszubalancieren. Nur gemeinsam kann diese Zukunftsaufgabe gelingen.“

Die Bürgermeister aus dem Vogelsberg blieben allerdings skeptisch, was die spätere Umsetzung betrifft. Beide verwiesen zudem auf die jahrzehntelange Benachteiligung der ländlichen Kommunen durch die Fernwasserbrunnen, mit denen Frankfurt auch die Verantwortung für den Grundwasserschutz aufs Land delegiert habe. „Es muss eine sichtbare Entlastung unserer Kommunen und



Trinkwasser aus Schotten Bild: Jürgen Lamprecht

Anlässlich des internationalen Tages des Wassers waren im DGB-Haus in Frankfurt rund 160 Zuhörer von einer Mischung aus Wasser-Kultur und Podiumsdiskussion begeistert. Während im ersten Teil Vogelsberger Akteure wie die Musikgruppe Kreuz und Quer aus Gedern, der Schotten-Frankfurter Schauspieler Edgar M. Böhle und das Mundartduo Karin und Wolfgang Eckhardt die prekäre Wassersituation in Vogelsberg und Ried auch humorvoll auf Korn nahmen, stand der zweite Teil ganz im Zeichen der Konfliktlösung rund ums Fernwasser für Rhein-Main.

Denn in der Diskussion zwischen der Staatssekretärin im Umweltministerium, der Frankfurter Umweltdezernentin Rosemarie Heilig, der Schottener Bürgermeisterin Susanne Schaab und dem Lautertaler Bürgermeister Heiko Stock überwog der Konsens die nach wie vor vorhandenen Probleme. Dies war vor allem der Umweltdezernentin zu verdanken, die schon zu Diskussionsbeginn klarmachte, dass sie den SGV-Thesen,

Möchtest du den Ortsgruppen der NaturFreunde bei der Weiterentwicklung helfen? Hast du ein Interesse daran, Beteiligung und Vielfalt zu steigern? Siehst du in Konflikten viele neue Möglichkeiten der Veränderung? Bist du motiviert dich dem Rechtsruck entgegenzustellen? Hast du kreative Ideen und willst sie in einem Team einbringen? Oder kurz: Willst du Stärkenberater*in werden?

In vier spannenden Wochenenden lernst du neue Leute kennen und erhältst eine fundierte Ausbildung. Dort erlernst du Grundlagen der systemischen Beratung und hast die Chance in einem sicheren Umfeld Moderation und Beratung zu üben und neue kreative Methoden für eure Veranstaltungen kennenzulernen. Dir entstehen keine Kosten. Das Projekt übernimmt Referent*innenhonorare, Verpflegung, Unterbringung und Reisekosten. Wenn du Interesse hast, melde dich.

Übrigens: Falls du das Projekt spannend findest, aber selbst gerade eher Beratung im NaturFreundecontext brauchst und nicht selbst Stärkenberater*in werden möchtest, dann melde dich auch und gemeinsam versuchen wir, Lösungen zu finden.

Im April endete der erste Durchgang und die ersten ausgebildeten Stärkenberater*innen sind einsatzbereit. Weil wir das Projekt aber langfristig etablieren möchten, stehen jetzt schon die Termine für den zweiten Durchgang fest:

12. – 14.10.2018
Engagement stärken im Homburger Haus

30.11. – 02.12.2018
Erfolgreich kommunizieren im Meißnerhaus

01. – 03.02.2019
Konflikte lösen im Homburger Haus

29. - 31.03.2019
Beratungsfälle meistern im Kuckucksnest
Schlüchtern

Merlin Wolf

Infos zu den Projekten:

Merlin Wolf, 0176 45 89 69 69,
staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de,
www.naturfreunde-hessen.de/staerkenberatung

Ein lohnendes Projekt

Stärkenberatung der NaturFreunde in Hessen

Die erste Runde der Stärkenberatung in Hessen ist geschafft, und ich möchte betonen: Erfolgreich geschafft! An vier Wochenenden zwischen Oktober und April trafen wir uns in unterschiedlichen Häusern und ließen die Köpfe rauchen. Ein sehr kompetentes Team vom „Netzwerk für Demokratie und Courage“ (NDC) hat uns unterwiesen und mit unserer Gruppe trainiert.



Der erste Jahrgang der Stärkenberater*innen
(Foto: NaturFreunde Hessen)

Insgesamt waren wir 14 Teilnehmerinnen aus ganz Hessen und haben Themen wie Gesprächsführung, Beratung, Konfliktberatung, zielorientierte Fragen und Aktives Hören, Diskriminierung, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und vieles mehr behandelt. Immer mit dem Ziel, später NaturFreunde in anderen Ortsgruppen bei auftauchenden Fragen, Problemen oder kleineren Konflikten im Team beraten zu können. Die Einheiten waren in ihrer Ausführung sehr vielfältig und abwechslungsreich. Wir haben kurze Vorträge gehört, interessante Literaturhinweise bekommen, aber auch viele Übungsphasen eingelegt, in denen wir selbst Beratung üben konnten, beobachten oder uns selbst beraten ließen.

Sehr anregend war auch die Altersmischung. Sie reichte von Auszubildenden und Student*Innen bis hin zu Menschen, die schon aus dem Erwerbsleben ausgeschieden waren. Und trotz der großen Altersunterschiede, bil-

deten wir eine sehr harmonische Gruppe, die an den freien Abenden gerne noch miteinander spielte und diskutierte. (Wie das bei NaturFreunden so üblich ist.) Wir freuen uns jetzt schon auf weitere Treffen im Rahmen der Stärkenberatung um uns auszutauschen und zu unterstützen. Wenn möglich, sollte uns das auch mit Stärkenberater*innen aus anderen Bundesländern gelingen. Nach dem

Motto: Gemeinsam sind wir stark.

Gerne würden wir auch noch weitere Stärkenberater*innen in der hessischen Runde begrüßen. Deshalb kann ich nur empfehlen: Meldet euch zum zweiten Durchgang an. Unterstützt unsere Arbeit, die auf uns zu kommt und vernetzt euch mit anderen NaturFreund*innen!

Nicht nur für die Stärkenberatung ist diese Ausbildung wichtig und sinnvoll, sie ist auch eine persönliche Bereicherung! Und sollte mal ein Termin absolut nicht möglich sein wahrzunehmen, so macht es wie ich: Mit drei weiteren Teilnehmer*innen fahre ich im Juli nach Bielefeld und hole den verpassten Termin bei der Ausbildungsgruppe in NRW nach. Wieder ein Chance auf neue, interessante Kontakte.

Meldet euch bei Merlin Wolf im Büro der Hessischen NaturFreunde, wenn ihr Interesse habt, oder per Mail unter staerkenberatung@naturfreunde-hessen.de

*Claudia Lenius,
NaturFreunde Frankfurt*

Kreative gesucht - Betreuung der Homepage

Wer hat Zeit und Lust, bei der neuen Homepage mitzumachen? Wir suchen ein Team von 2 – 3 Kreativen.

Die Aufgaben wären: Pflege der neuen Seite, Ortsgruppen bei der Einstellung ihrer Termine in den Kalender unterstützen und den Auftritt des Landesverbandes bei Facebook mitzubetreuen. Dank der neuen Technik kann alles von zu Hause aus erledigt werden.

Du hast Lust, uns zu unterstützen – dann melde dich – wir freuen uns auf deine Mithilfe.

Ansprechpartnerin: Kristiane Suk Tel. 069-6 66 26 77, kristiane.suk@naturfreunde-hessen.de

Der Bundesvorstand lädt zur Regional-
konferenz ins NaturFreunde-Haus
Köln-Kalk ein. Ziel von Treffpunkt ist es,
aus dem vielfachen Nebeneinander von
Bundesgruppe, Landesverbänden und
Ortsgruppen ein stärkeres Miteinander
zu machen und eine stärkere innere
Verbundenheit im Sinne einer natur-
freundlichen Identität zu erreichen. Dies
soll am 15. September beim dritten
Treffpunkt in Köln geschehen, zu dem
alle NaturFreunde und NaturFreundinnen
aus den Landesverbänden Hessen,
Nordrhein-Westfalen und Teutoburger
Wald herzlich eingeladen sind.

An diesem Tag möchte sich der
Bundesvorstand gemeinsam
mit Ortsgruppenvorsitzenden,
Landesvorständen, Sprechern der
Fachgruppen sowie interessierten
Mitgliedern über die Zukunft der
NaturFreunde verständigen. Auch in
politischen Fragen. Denn oft erreichen
den Vorstand Fragen wie „Welche poli-
tischen Themen diskutiert ihr eigentlich
auf Bundesebene und mit wem? Was ist
Transformation und warum treten die
NaturFreunde für eine sozialökologische
Transformation ein?“. Diese und andere
Fragen möchte der Bundesvorstand
beantworten und dabei unterstützen,
die Arbeit in den Ortsgruppen im Sinne
des auf dem Bundeskongress im Jahr
2017 beschlossenen Manifestes für eine
soziale und ökologische Transformation
zu bereichern.
Außerdem ist geplant, die Verbandsent-
wicklung bei den NaturFreunden zu
thematisieren und insbesondere den Blick
auf Beteiligungsmöglichkeiten am Projekt
„Stärkenberater*innen-Netzwerk“ zu
legen.

Diskutiere auch du am 15. September
über die Zukunft der NaturFreunde.
Bundes- und Landesvorstand freuen sich
auf dich!

Wo: Naturfreundehaus Köln-Kalk,
Wann: 15.09.2018, 10:30 – 16:30 Uhr
Information & Anmeldung:
Bundesgeschäftsstelle, Anne Eichhorst,
info@naturfreunde.de, www.natur-
freunde.de/treffpunkt-n-mitte-west
Für Verpflegung ist gesorgt, Reisekosten
sind selbst zu tragen
Anmeldeschluss: 27.07.2018

Aktuelle Informationen

www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de
Telefon 069. 6 66 26 77
Herzheimerstraße 6, 60326 Frankfurt

Jetzt neu:

www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Neue Datenschutzverordnung

Viele Aufgaben für die Vereinsvorstände

Am 25.5. ist die neue europäische
Datenschutzgrundverordnung in Kraft
getreten. Sie tritt an die Stelle des bisher
gültigen Bundesdatenschutzgesetzes.
Ein Anruf beim Hessischen
Datenschutzbeauftragten ergab, dass
Panik zwar nicht angezeigt sei, anderer-
seits aber auch Vereine ein bisschen mehr
tun müssten als bisher in den meisten
Fällen erfolgt ist. Eine kleine Mahnung
war auch dabei: nämlich, dass auch nach
der bisherigen Rechtslage bestimmte
datenschutzrechtliche Maßnahmen hät-
ten ergriffen werden müssen.

Fazit ist: Wir müssen uns kümmern.

Auf der Intranetseite der Bundesgruppe
(www.intranet.naturfreunde.de),
dort muss man sich mit seiner Mitglieds-
nummer anmelden, findet man unter
„Service“ Hinweise zum „Datenschutz“.
Von den dort angegebenen Links war für
mich www.datenschutzbeauftragter-info.de
am ergiebigsten. Aber auch die
Internetseite des Bayerischen Landesamts
für Datenschutzaufsicht bietet einige
Hilfen.

Seit kurzem hat der Landesverband
NaturFreunde Hessen einen Daten-
schutzbeauftragten. Zu diesem Amt, das
ab 10 Personen, die mit Daten befasst
sind, zwingend vorgeschrieben ist, hat
sich der NaturFreund Harald Schweißguth

aus Rüsselsheim bereit gefunden, wofür
wir sehr dankbar sind. Mit Harald werden
wir Hilfestellungen für die Ortsgruppen
ausarbeiten, die wir so schnell wie
möglich zur Verfügung stellen werden.
Auch eine Informationsveranstaltung ist
geplant, bei der konkrete Fragen konkret
beantwortet werden können.

In der Zwischenzeit können aber auch alle
schon etwas tun:

Schreibt einmal auf, welche Daten Ihr
überhaupt erhebt und was ihr damit
macht.

Schaut Euer Beitrittsformular an und
überlegt, ob Ihr wirklich alles, was poten-
zielle neue Mitglieder da angeben sollen,
braucht.

Lasst Euch von Leuten, die Ihr in Euren
Newsletter /e-mail-Verteiler aufnehmt,
die schriftliche Genehmigung geben, dies
zu tun und teilt diesen gleichzeitig mit,
dass sie das jederzeit rückgängig machen
können.

Wenn Ihr einen Newsletter versendet,
dann schreibt die Adressen ins BCC, damit
andere Empfänger sie nicht lesen können.
Gebt keine Daten heraus, ohne dass die
betroffene Person ausdrücklich damit
einverstanden ist.

Lasst keine personenbezogenen Daten
offen irgendwo herumliegen.

*Marianne Friemelt,
Landeskassiererin*

Ruhe jetzt!

250. Montagsdemo gegen den Flughafenausbau

Das Bündnis der Bürgerinitiativen ruft zur 250. Montagsdemo am 11.6.2018 im
Terminal 1B am Frankfurter Flughafen auf. Seit der Eröffnung der Landebahn
Nordwest sind inzwischen bald sieben Jahre ins Land gezogen. Seitdem ist die
gesamte Rhein-Main-Region in einer unerträglichen Weise verlärm. Wurde uns
Anfang 2012 durch die Allianz für Lärmschutz von der hessischen Landesregierung
mehr Ruhe versprochen, so wurde zuletzt durch das Anwerben von Billigfliegern
mehr Lärm in die Region gebracht. Statt mehr Ruhe, haben wir heute fast täglich
Flugverkehr über das ohnehin schmal bemessene Nachtflugverbot von 23-5 Uhr. Im
Vorfeld der Landtagswahlen im Herbst 2018 wollen wir mit Nachdruck die Politik
mit dem Ermahnen, was für unsere die Rhein-Main-Region wichtig ist: Ruhe jetzt!
Die NaturFreunde Hessen und die Ortsgruppe Frankfurt rufen mit auf.

Sei dabei! Am 11.6.2018 um 18 Uhr im Terminal 1B.

Stefanie Then, Sprecherin BBI, NaturFreunde Frankfurt

Engagement gegen Rechts



Die Naturfreundejugend ist seit ihrer Gründung ein Verband, der sich aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft beteiligt. Dazu gehört auch Stellung gegen rechte Tendenzen, Organisationen und Ideen zu beziehen. Das zeigt sich in der Geschichte der Naturfreunde(jugend), die sich in der Weimarer Republik beispielsweise klar gegen den Nationalsozialismus positionierten. Und als Reaktion hierauf 1933 von den Nazis verboten wurden. Trotzdem blieben viele Naturfreunde weiterhin politisch aktiv und kämpften auf unterschiedlichste Art und Weise gegen das NS-Regime.

Und auch heute sehen wir einen Rechtsruck in der Gesellschaft. Aller Voraussicht nach werden wir im Herbst auch in Hessen mit der AfD eine Partei im Landtag haben, die am rechten bis rechtsextremen Rand agiert. In dieser Situation fragen sich viele: Was tun?

Die Antwort auf diese Frage ist so vielschichtig wie das Problem selbst. Zum einen ist es erst einmal wichtig herauszufinden, welche Hintergründe rechtes Denken hat, wieso Menschen rechte Parteien wählen und was „rechts“ überhaupt bedeutet. Genau zu diesen Themen veranstalten wir vom 7. – 9. September in Frankfurt mit anderen Verbänden (u. a. den Falken und Gewerkschaftsjugenden) einen Kongress zum Thema Rechtspopulismus. Hier wollen wir viele Fragen klären und auch konkrete Möglichkeiten zum Handeln entwickeln (Die Teilnahme ist kostenlos. Anmelden könnt ihr euch bei uns unter [info@natur-](mailto:info@naturfreundejugend.de)

naturfreundejugend-hessen.de). Aber auch abseits des Kongresses kann jede*r etwas tun: Auch wenn es anstrengend ist und viel Überwindung kostet, sollte man sich selbst darüber Gedanken machen, inwiefern man persönlich anfällig für rechtes Gedankengut ist.

Genauso wichtig ist es, sich als einzelne*r konsequent gegen rechtes Gedankengut zu stellen. Auch wenn dies manchmal schwer ist, vor allem wenn im Freundes- und Familienkreis Menschen anfangen, sich fremdenfeindlich zu äußern. Um gegen so etwas gerüstet zu sein, findet ihr auf der Homepage von Aufstehen gegen Rassismus (www.aufstehen-gegen-rassismus.de) viele Tipps und Argumentationshilfen gegen rechte Parolen.

Der dritte große Punkt rechten Tendenzen entgegen zu wirken, ist, in der Öffentlichkeit klare Kante zu zeigen: Auf Demonstrationen Stellung zu beziehen oder sich vielleicht in Gruppen einzubringen, die Aufklärungsarbeit leisten. Und das kann auch Spaß machen: So findet z.B. am 1. September am Frankfurter Opernplatz ein Rock gegen Rechts Open-Air-Konzert statt. Diese Veranstaltung wird von einem großen Bündnis organisiert, dem auch die NFJH angehört. Für weitere Informationen zum Bündnis und der Veranstaltung schaut doch einfach auf www.Rock-gegen-rechts.info vorbei.

Simon

Buchbesprechung

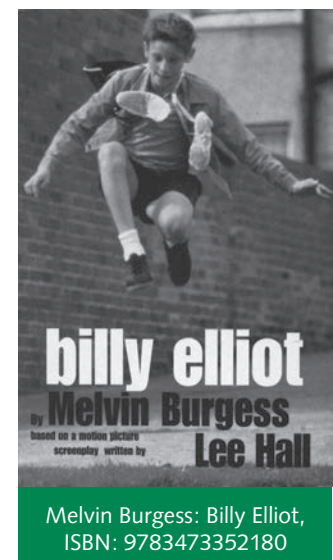
Billy Elliot

England, Mitte der 1980er Jahre: Der andauernde Bergarbeiterstreik und die Proteste gegen die Schließung der Minen in Durham versetzen das ganze Land in Aufruhr. Der 12-jährige Billy Elliot entstammt einer mittellosen Arbeiterfamilie, die ebenfalls von den drohenden Schließungen betroffen ist. Sein alleinerziehender Vater, der zusammen mit seinem älteren Bruder Tony unter Tage arbeitet, will aus Billy einen harten Kerl machen und schickt ihn darum zum Boxtraining. Der eher schwächliche und zurückhaltende Junge fühlt sich dort sichtlich unwohl. Eines Tages stolpert er zufällig in die Ballettstunde von Mrs. Wilkinson, die ihn prompt dazu auffordert, mitzumachen. Billy zeigt sich begeistert und macht rasch Fortschritte. Von nun an bleibt er dem Boxtraining fern, um stattdessen Ballett zu tanzen, bis sein Vater schließlich hinter sein Geheimnis kommt. Mit Hilfe von Mrs. Wilkinson, die sein Talent erkennt, und seinem besten Freund Michael, der stets zu ihm hält, kämpft Billy für seinen Traum vom Tanzen.

Mit dem Roman „Billy Elliot“ liefert der britische Jugendbuchautor Melvin Burgess die Buchadaption zum großartigen Film von Stephen Daldry aus dem Jahr 2000. Abwechselnd lässt er Billy, seinen Bruder, seinen Vater und Michael die Handlung jeweils aus ihrer Sicht schildern, wodurch die Leser*innen sich sehr gut in die unterschiedlichen Charaktere hineinversetzen können. Der lockere und sehr authentisch wirkende Stil spricht vor allem Jugendliche an und lässt sie von der ersten bis zur letzten Seite mit Billy mitfühlen.

Der Roman „Billy Elliot“ von Melvin Burgess erzählt eine wunderbare Geschichte um Freundschaft und Zusammenhalt und macht Mut, zu sich selbst zu stehen und sich für die Verwirklichung seiner Träume einzusetzen. Unbedingt zur englischen Originalfassung greifen!

Marie-Claire



„Dönerverkäufer hält Deutsche für dumm, weil sie immer ‚mit alles‘ oder ‚mit scharf‘ bestellen“, schreibt das Satiremagazin Der Postillon. Und Tatsache: Ich habe noch niemanden am Stand sagen hören „Bitte mit 1,5 Teelöffeln scharfer Chiliflocken“. Und die konsequente Antwort auf „Mit xy“ ist in der Verneinung nun mal „nein, ohne“, ohne dass man nochmal „xy“ sagt. Ein Hoch auf die Mega-Ellipse, die maximale Auslassung von Satzteilen.

Gesprochene Sprache ist ein fließendes Konzept, sie integriert Neues und ist beredete Ausdrucksform von Zugehörigkeiten und Identitäten. Ich habe es längst aufgegeben, „zur Konstabler Wache“ zu fahren oder „über die Konstabler Wache Richtung Südbahnhof“. Ich fahre Konsti oder ich fahre Konsti Richtung Südbahnhof. Die Türkische Sprache, der ich diese Ausdrucksweisen verdanke, ist mit Pronomen und Artikeln tatsächlich denkbar sparsam. Ein Kollege von mir toppte das neulich noch. Er hat drei Kinder. „Üç çocuklar?“ frage ich mit einem Erinnerungsblitz aus meinem Türkischunterricht. Nein, sagt er, wir sagen „üç çocuk“, kein Plural. Warum? Es ist unnötig. Jeder versteht aus dem Kontext, was er meint.

In Trier habe ich nicht schlecht gestaunt, als meine Mitbewohner*innen nicht einkaufen gehen wollten, sondern einfach nur „kaufen“. „Nach der Arbeit muss ich noch kaufen gehen“, war ein Standard-Satz. Ja was denn kaufen? Einen Joghurt, etwas Milch, Obst, Gemüse, oder ein Akkusativobjekt, vielleicht? Daran scheint hier jedenfalls ein Mangel zu bestehen. Aber nein. Hier wird an Vorsilben gespart. Und sparen ist bestimmt sinnvoll, wenn man seine täglichen Käufe erledigt. Meine Kollegin hat entsprechend auch keine Rückenschmerzen, sie hat einfach nur Rücken.

Neulich war ich in den Köln Arcaden in Kalk in der Bäckerei und habe einen Kaffee bestellt. Vollendet höflich fragt mich die junge Verkäuferin: „Zum Mitnehmen oder zum Hier?“. Ich lächle ergeben. „Zum Hier“, sage ich. Die sprachlich konsequente Antwort auf eine Auswahlfrage ist eben, sich für eine der beiden Optionen zu entscheiden.

Len

Herausragende Persönlichkeit

Julia Böhm



Seit sie ein Kind war, ist Julia ein fester Bestandteil der Naturfreundejugend Hessen – vom Pfingstzeltlager bis zur Theaterfreizeit und der Landesleitung. Als Teamerin ist Julia immer mit Feuer und Flamme unterwegs: Ganz besonders liegen ihr Themenwochenenden für Kinder am Herzen und die partizipative Ausrichtung von Jugendveranstaltungen; hier tobt sie sich zum Beispiel bei der Gruppenleiter*innenausbildung sowie der Vorbereitung und Ausrichtung der Jugendfeier aus. Auch die redaktionelle Arbeit macht ihr viel Spaß – hier war sie viele Jahre im Redaktionsteam der HessenInfo und des Jahresprogramms aktiv.

Seit mehreren Jahren sorgt sie in der Landesleitung dafür, dass der Verband nicht stillsteht und bereichert ihn mit ihren Ideen. Und ganz nebenbei stemmt sie noch erfolgreich ihr Studium in außerschulischer Bildung mit Nebenfach Geschichte!

Wir hoffen, dass Julia mit diesem Einsatz noch viele weitere Veranstaltungen teamt und mit ihrem Engagement den Verband voranbringt. Ein paar persönlichere Infos über sie bekommst du hier:

Wer bist du, beschreibe dich in drei Sätzen.
Ich bin in drei Sätzen nicht beschreibbar, aber freue mich immer wieder neue Menschen kennenzulernen und ihnen zu zeigen, wer ich bin.

Welche Person aus einem Buch oder Comic bewunderst du am meisten?

Da Lesen schon seit meiner Kindheit eine große Leidenschaft von mir ist, gibt es ziemlich viele Held*innen, die mich begleiten. Einer davon, der mich sehr beeindruckt, ist

Don Tillman, aus dem „Rosie Projekt“. Er sieht die Welt auf seine ganz eigene Weise und muss so manche Herausforderung meistern, passt sich dabei nie gesellschaftlichen Konventionen an und, obwohl er seine Mitmenschen so wenig verstehen kann, handelt er zutiefst menschlich. Zudem macht es unglaublichen Spaß, ihn auf seiner Reise durchs Leben zu begleiten.

In welchem Geschäft würdest du deine Kreditkarte überziehen?

Das ist einfach. Wenn ich eine hätte, dann im Buchladen. Da Bücher mir immer die Möglichkeit geben, der Realität zu entfliehen, Abenteuer zu erleben und Neues und Spannendes zu lernen.

In welche Zeit würdest du gerne versetzt werden und warum?

Da ich mich in der Geschichte, durch mein Geschichtsinteresse und Studium, recht gut auskenne, würde ich mich wohl doch für die Gegenwart entscheiden. Wenn, dann würde ich nur kurze Reisen durch die Zeit machen, um mit bedeutenden Personen wie Sokrates, Leonardo da Vinci oder Marie Curie zu plaudern. Hmm, oder ich würde doch einen kurzen Blick in die Zukunft werfen, in der Hoffnung, dass diese nicht so düster wird, wie es momentan zu befürchten ist.

Deine momentane Lebensweisheit?

„Wenn das Leben dir Zitronen schenkt, mach Limonade draus.“

Wenn du ein Tier sein könntest, welches möchtest du sein und warum?

Schwierige Frage: Aber ich glaube, wenn ich nicht so gerne Mensch wäre, dann wäre ich wohl ein Adler, er hat immer den Überblick, ist majestätisch und ich könnte kostenlos ins Stadion.

Was war bisher dein schönstes Naturfreundejugend-Erlebnis?

Das wohl wichtigste und auch eines der schönsten Erlebnisse war der Kindergipfel 2002. Hier habe ich meine beste Freundin kennengelernt, die seitdem sehr viele wunderschöne Naturfreundeerlebnisse mit mir geteilt hat, aber, die vor allem einer der wichtigsten Menschen in meinem Leben ist.

Naturfreund*in unterwegs

Bausteine für die Geflüchtetenarbeit

Auch wenn für das Projekt grenzenlos unterwegs für 2018 keine erneute Förderung beantragt wurde, bleibt die Arbeit mit Geflüchteten auch in diesem Jahr ein wichtiges Thema bei der Naturfreundejugend Hessen. Deswegen fand in Kooperation mit den NaturFreunden Hessen am Samstag, den 24. März ab 10 Uhr, im Jugendtreff der Paul-Gerhardt-Gemeinde in Frankfurt-Niederrad die Juleica-Fortbildung „Bausteine für die Geflüchtetenarbeit“ statt.



Nach einer kurzen Begrüßung durch Simon (Landesleiter der NFJ) und Merlin (Projektleiter Stärkenberatung der NFH) startete der spannende Tag auch schon für die 50 Teilnehmer*innen mit der ersten Workshop-Phase. Es wurden immer zwei Module gleichzeitig angeboten, zwischen denen sich die Teilnehmer*innen ganz nach Vorerfahrungen und Interessen entscheiden konnten. So konnte jede*r für sich die Bausteine mitnehmen, die er*sie für seine*ihre Arbeit mit Geflüchteten benötigt. Durch die verschiedenen Referent*innen, welche für die Tagung gewonnen werden konnten, blieb auch das Programm inhaltlich und methodisch abwechslungsreich.

In der ersten Workshop-Phase beispielsweise fand zum einen das Modul „Festung Europa und Dublin-Verfahren“ mit Bellinda Bartolucci von Pro Asyl statt, die in einer PowerPoint-Präsentation über

aktuelle politische Entwicklungen berichtete. Während es zeitgleich unter dem Motto „Alles Kultur - oder was?“ bei den Referent*innen von bildung bewegt einen Workshop zu vorurteilsbewusstem und rassistuskritischem Engagement gab, in dem sich die Teilnehmenden durch verschiedene Methoden mit ihren eigenen Erwartungen, Annahmen und Vorurteilen auseinandersetzen konnten.

So fanden im Laufe des Tages noch drei weitere Workshop-Phasen statt, unter anderem zum Asyl- und Aufenthaltsrecht, zu möglichen Konflikten in der Geflüchtetenarbeit oder auch zum Projekt der Naturfreundejugend Deutschlands, den Umweltdetektiven grenzenlos.

Gegen 18 Uhr neigte sich der inhaltliche Teil der Veranstaltung mit einem gemeinsamen Abschlussplenum dann leider auch schon dem Ende. Der erfolgreiche Tag voll spannender Diskussionen, Input und Austausch wurde anschließend bei einem Konzert der „SPACE BUSTERS featuring video artist Krishan Rajapakshe bei trans-cultural grooves from the left side of the galaxy“ gefeiert.

Alles in allem eine gelungene



Veranstaltung! Besonders gefreut hat uns, dass so viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche unterschiedlichen Alters aus vielen verschiedenen Organisationen gekommen sind und sich in der Arbeit mit geflüchteten Menschen engagieren (wollen).

Svenja

Wenn du diese tolle Fortbildung leider verpasst hast, aber noch eine Fortbildung für deine Juleica-Verlängerung benötigst, dann schau doch im Juni bei unserer Fortbildung zum Thema „Umweltpädagogik und Spiele“ vorbei oder im November bei „Themen für Jugendliche spannend gestalten“. Also melde dich an!

Was, wann, wo, wer?

Termine

Fortbildung: Umweltpädagogik und Spiele
ab 15 Jahre, Ort wird noch bekannt gegeben, 23.06.2018

Sommerfreizeit Spanien: Bergcamp und Meer
13-17 Jahre, Albanya und Calella
14.07.-28.07.2018

Reiterfreizeit
8-12 Jahre, Mossautal
22.07.-28.07.2018

Sommerfest
Interessierte, Frankfurt
25.08.2018

Kinderklettern
8-12 Jahre, Mossautal
31.08.-02.09.2018

Sieben-Burgen-Wanderung
ab 16 Jahre, Schönau
07.-09.09.2018

Jahresplanung 2019
Interessierte, wird noch bekannt gegeben
22.09.2018

Gruppenleiter*innenausbildung
ab 16 Jahre, Schmitten
01.-06.10.2018

Mehr Infos zu den Veranstaltungen und das Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.nfj-hessen.de oder in unserem Jahresprogramm.

Wenn du Fragen hast, kannst du dich gerne in der Geschäftsstelle melden (siehe unten)!

Fragen, Anregungen, Informationen

Naturfreundejugend Hessen
Herxheimerstraße 6
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de
www.naturfreundejugend-hessen.de
[www.facebook.com/
NaturfreundejugendHessen](https://www.facebook.com/NaturfreundejugendHessen)

Impressum
NaturFreunde – Hessen Info · 2/2018

Herausgeber
NaturFreunde Hessen e.V.
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main

Redaktion
Roland Borst (verantw.) und Jürgen Lamprecht sowie die „HessenInfo-AG“ der NFJ Hessen: Eva-Lena Battenhausen, Julia Böhm, Marie-Claire Richardson, Simon Umbach, Svenja Neumann, Christian Herkner

Druck: ReHa-Werkstatt Rödelheim

Satz: Jan Lamprecht und Jan Kolar
Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2018:
15.07.2018